

## Kultstätten in Nordmesopotamien, im Norden Syriens:

Tell Halaf, Tell Fecheriye, Tell Beydar



Abb.: Die geretteten Götter aus dem Palast von Tell Halaf

**Sonntag, 6. April 2025, 18.15 Uhr**

Leitung: Pater Hans-Ulrich Vivell SCJ

Kostenbeitrag: 10,00 €

Anmeldung nicht erforderlich



**KLOSTER NEUSTADT**  
**Bildungs- und Gästehaus**  
Waldstraße 145  
67434 Neustadt  
Tel. 06321-8750  
[www.kloster-neustadt.de](http://www.kloster-neustadt.de)  
[info@kloster-neustadt.de](mailto:info@kloster-neustadt.de)

## Kultstätten in Nordmesopotamien, im Norden Syriens:

Tell Halaf, Tell Fecheriye, Tell Beydar



Abb.: Die geretteten Götter aus dem Palast von Tell Halaf

**Sonntag, 6. April 2025, 18.15 Uhr**

Leitung: Pater Hans-Ulrich Vivell SCJ

Kostenbeitrag: 10,00 €

Anmeldung nicht erforderlich



**KLOSTER NEUSTADT**  
**Bildungs- und Gästehaus**  
Waldstraße 145  
67434 Neustadt  
Tel. 06321-8750  
[www.kloster-neustadt.de](http://www.kloster-neustadt.de)  
[info@kloster-neustadt.de](mailto:info@kloster-neustadt.de)

## Kultstätten in Nordmesopotamien, im Norden Syriens: Tell Halaf, Tell Fecheriye, Tell Beydar

**Tell Halaf:** Der Siedlungshügel liegt wenige hundert Meter von der türkischen Grenze entfernt. Am Fuß des Hügels fließt der Chabur, der längste Nebenfluss des Euphrat in Syrien, vorbei. Die älteste Kulturstufe war in der Halaf-Zeit um 6000-5300 v. Chr. Mitte des 2 Jtts v. Chr. war der Name der Stadt Gosan. Die Stadt wurde Ende des 9. Jhs. Sitz des assyrischen Statthalters. Im 2. Buch der Könige wird erwähnt, dass Israeliten aus dem Nordreich – nach der Zerstörung Samariens 721 v. Chr. – von den Assyern auch in die Region Gosan deportiert wurden. Nach dem Zusammenbruch des Assyrischen Reiches wurde die Stadt 612 v. Chr. eine babylonische Kolonie. In der Folgezeit verlor sie weiter an Bedeutung, war aber bis in die islamische Zeit hinein besiedelt.

Max Freiherr von Oppenheim begann 1911 mit umfangreichen Ausgrabungen. Einer der bedeutendsten Ausgrabungsfunde ist der Palast eines aramäischen Herrschers. Die Skulpturen wurden in einem eigenen Tell Halaf-Museum in Berlin untergebracht, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

**Tell Fecheriye:** Archäologischer Fundort in unmittelbarer Nähe zu Tell Halaf. Der Siedlungshügel wird vermutlich mit Wassukanni, der Hauptstadt des Mitannireiches identifiziert. In Gebäuden aus mittelassyrischer Zeit wurden Tontafeln gefunden.

**Tell Beydar:** Die Stadt wurde ca. 2900 v. Chr. gegründet. Die Blütezeit erlebte die Stadt 2500-2400 v. Chr. Aus dieser Zeit stammt ein umfangreiches Tontafelarchiv. In dieser Zeit war der Name der Stadt Nabada und war lokales Verwaltungszentrum des Königreiches Nagar, ein Bergkönigreich im nördlichen Teil Mesopotamiens. Um 2100 v. Chr. wurde Beydar vollständig aufgegeben. Eine kurze Wiederbesiedlung erfolgte in der hellenistischen Zeit.

## Kultstätten in Nordmesopotamien, im Norden Syriens: Tell Halaf, Tell Fecheriye, Tell Beydar

**Tell Halaf:** Der Siedlungshügel liegt wenige hundert Meter von der türkischen Grenze entfernt. Am Fuß des Hügels fließt der Chabur, der längste Nebenfluss des Euphrat in Syrien, vorbei. Die älteste Kulturstufe war in der Halaf-Zeit um 6000-5300 v. Chr. Mitte des 2 Jtts v. Chr. war der Name der Stadt Gosan. Die Stadt wurde Ende des 9. Jhs. Sitz des assyrischen Statthalters. Im 2. Buch der Könige wird erwähnt, dass Israeliten aus dem Nordreich – nach der Zerstörung Samariens 721 v. Chr. – von den Assyern auch in die Region Gosan deportiert wurden. Nach dem Zusammenbruch des Assyrischen Reiches wurde die Stadt 612 v. Chr. eine babylonische Kolonie. In der Folgezeit verlor sie weiter an Bedeutung, war aber bis in die islamische Zeit hinein besiedelt.

Max Freiherr von Oppenheim begann 1911 mit umfangreichen Ausgrabungen. Einer der bedeutendsten Ausgrabungsfunde ist der Palast eines aramäischen Herrschers. Die Skulpturen wurden in einem eigenen Tell Halaf-Museum in Berlin untergebracht, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

**Tell Fecheriye:** Archäologischer Fundort in unmittelbarer Nähe zu Tell Halaf. Der Siedlungshügel wird vermutlich mit Wassukanni, der Hauptstadt des Mitannireiches identifiziert. In Gebäuden aus mittelassyrischer Zeit wurden Tontafeln gefunden.

**Tell Beydar:** Die Stadt wurde ca. 2900 v. Chr. gegründet. Die Blütezeit erlebte die Stadt 2500-2400 v. Chr. Aus dieser Zeit stammt ein umfangreiches Tontafelarchiv. In dieser Zeit war der Name der Stadt Nabada und war lokales Verwaltungszentrum des Königreiches Nagar, ein Bergkönigreich im nördlichen Teil Mesopotamiens. Um 2100 v. Chr. wurde Beydar vollständig aufgegeben. Eine kurze Wiederbesiedlung erfolgte in der hellenistischen Zeit.